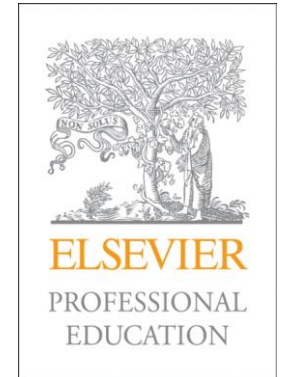




Deutsche Wundakademie



„Ernährung – was wir wissen sollten“

Thomas Wild, Markus Seewald, Gerd Meissner



Physiologische und pathophysiologische Grundlagen der Mangelernährung

Mangelernährung = Mangel an Nährstoffen, welcher sich in der physiologischen Funktionen und Gesundheitszustandes ausdrückt
Einbußen des

Von Mangelernährung Betroffene	Anteil Betroffener
Selbstständig lebende Senioren	10 – 20 % ¹
Senioren in Alten- und Pflegeheimen sowie im Krankenhaus	40 – 60 % ¹
Allg. geriatrische Patienten	56 % ²
Onkologische Patienten	38 % ²
Gastroenterologische Patienten	33 % ²

¹Löser et al. 2007

²Pirlich et al. 2006

Häufigkeit von Durchfallerkrankungen

Es gibt pro Jahr 41 Millionen Fälle akuter Diarrhöe, d. h. 30% der deutschen Bevölkerung hat jährlich unter Durchfallerkrankungen zu leiden! Aber nur ca. 31 % aller Erkrankten suchen einen Arzt auf. Der größte Anteil der Betroffenen (69 %) wartet den Spontanverlauf ab oder versucht sich, mit Hausmitteln zu kurieren. Wird ein Arzt hinzugezogen, wird in etwa 70 % der Fälle ein Antidiarrhoikum verschrieben. Bei 70 % der Berufstätigen erfolgt eine Krankschreibung. Der Einsatz von Antibiotika spielt sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Behandlung eine große Rolle. Jedoch ist eine der häufigsten Nebenwirkungen des Medikaments die antibiotikaassoziierte Diarrhöe (AAD).

Ursachen des Durchfalls

- Antibiotika assoziierte Durchfälle (Sepsis, Wundinfektionen, Infektionen im Krankenhaus und in der häuslichen Versorgung)
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Reisedurchfälle
- Lebensmittel-assoziierte Durchfälle
- Laktose Intoleranz



Antibiotika-assoziierte Durchfälle

Clostridium difficile ist ein grampositives, anaerobes Bakterium und kein Bestandteil der physiologischen Darmflora, allerdings bei Erwachsenen in 3 - 7 % und bei Säuglingen in über 50 % der Fälle dennoch nachweisbar, ohne dass diese erkrankt wären. Patienten im Krankenhaus scheiden mit einer Wahrscheinlichkeit von 40% Clostridium difficile aus. Jedes Antibiotikum kann auch noch bis zu vier Wochen nach dessen Absetzen eine antibiotikaassoziierte Kolitis auslösen, auch diejenigen, die in der Regel zu ihrer Behandlung eingesetzt werden.

Behandlungsstrategien

Zusammensetzung der gastrointestinalen Mikroflora des Menschen

Magen:

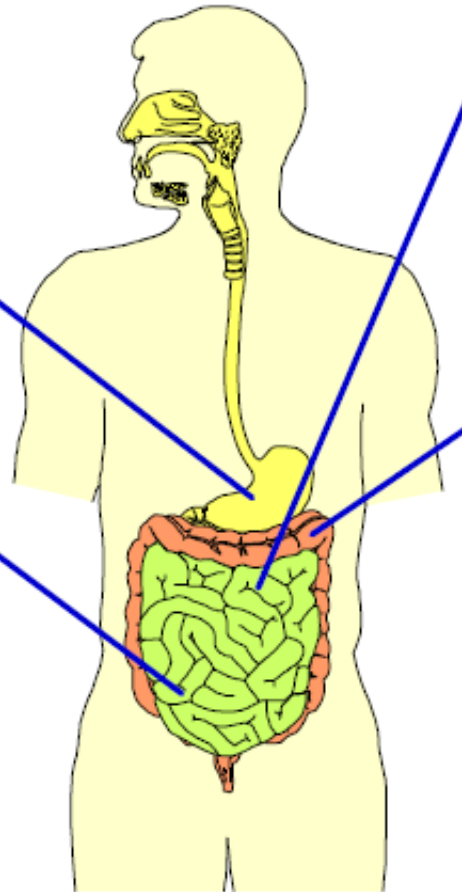
10^0 - 10^3 KBE ml⁻¹

Lactobacillus
Streptococcus
Staphylococcus
Enterobacteriaceae
Hefen

Ileum und Caecum:

10^3 - 10^9 KBE ml⁻¹

Bifidobacterium
Bacteroides
Lactobacillus
Streptococcus
Enterobacteriaceae
Staphylococcus
Clostridium
Hefen



Duodenum

und Jejunum:

10^2 - 10^5 KBE ml⁻¹

Lactobacillus
Streptococcus
Bifidobacterium
Enterobacteriaceae
Staphylococcus
Hefen

Colon:

10^{10} - 10^{12} KBE g⁻¹

Bacteroides
Eubacterium
Clostridium
Peptostreptococcus
Streptococcus
Bifidobacterium
Fusobacterium
Lactobacillus
Enterobacteriaceae
Staphylococcus
Hefen

Behandlungsstrategien

- Wiederherstellung der physiologischen Standortflora und Physiologie in der Wunde und im Gastrointestinaltrakt besonders nach antibiotika assoziierten Diarrhoen
- Behandlung der Mangelernährung
- Behandlung der lokalen Kolonisation, Verhinderung der lokalen und systemischen Infektion

Die Wirkungsweise von Probiotika

- ▶ Erzeugung von Hemmstoffen wie kurzkettige Fettsäuren (\Rightarrow pH-Wert-Absenkung) sowie weiteren Substanzen, die gegen andere Mikroorganismen einen Selektionsvorteil bieten, ohne die gewünschte Darmflora zu unterdrücken
- ▶ Verdrängung bzw. Verhinderung der Anheftung potentiell pathogener Keime an der Darmschleimhaut
- ▶ Unterdrückung der Bildung mikrobieller Toxine
- ▶ Stimulierung des lokalen Immunsystems im Darm
- ▶ Anheftung von Probiotika an Rezeptoren der Darmwand – kompetitiv zu pathogenen Keimen
- ▶ Nährstoffkonkurrenz zwischen probiotischen Mikroorganismen und unerwünschten Keimen
- ▶ Beeinflussung der physiko-chemischen Verhältnisse im Darm, z. B. pH-Wert und Redox-Potential, wodurch die Wachstumsbedingungen nicht erwünschter Keime begrenzt werden
- ▶ Beeinflussung des Gallensäureabbaus und damit Unterstützung der Fettabsorption
- ▶ Senkung des Cholesterinspiegels
- ▶ Beeinflussung des Darmepithels
- ▶ Verbesserung der Absorptionskapazität
- ▶ Produktion von wichtigen Verdauungsenzymen (z. B. β -Galaktosidase)
- ▶ Mobilitätsregulierung bei Obstipation
- ▶ Geringere Durchfallhäufigkeit
- ▶ Vitaminproduktion und verbesserte Mineralresorption
- ▶ Bessere Verträglichkeit der Lactoseintoleranz

Die Wirkungsweise von Probiotika

Intestinale Störungen

Diarrhoe

Obstipation

Colitis

Salmonella- und *Shigella*-Infektionen (Competitive Exclusion Effect)

Laktose-Intoleranz

Blähungen

Andere Gesundheitsstörungen

Vaginitis

Alkohol-induzierte Lebererkrankungen

Krebs

Hypercholesterinämie

Andere Anwendungen

Stabilisierung der autochthonen Mikroflora (v.a. Gastrointestinal- und Vaginalflora)

Rekolonisierung des Darmes nach Antibiotika-Therapie

Reduktion bakterieller Enzyme (β -Glucuronidase, Nitroreduktase, Azoreduktase)

Humorale Effekte

Behandlung bzw. Prophylaxe von Lebensmittelallergien

Adjuvanz von Impfstoffen

erhöhte Gewichtszunahme (vornehmlich bei Nutztieren)

Probiotikum – Antibiotikum

Power Aronia® – ein natürliches und probiotisches Lebensmittel auf der Basis natürlicher Rohstoffe und aktiver Milchsäurebakterien-Kulturen !

Ziel ist:

- Prävention von antibiotikaassoziierten Durchfallerkrankungen!
- Die Reduktion von Antibiotikagaben
- Reduktion von Komplikationen im Gesundheitswesen

POWER ARONIA

... natürlich probiotisch ...

... für eine gesunde & stabile Darmflora



<http://well-fit-power.de/>

Ursachen - soziokulturell

- Demenz
- Antriebslosigkeit
- Depression
- Fehlender Zugang zu Essen
- Sparsamkeit
- Fehlender Selbstwert
- Mangelnde Esskultur



Ursachen - pathogen

Krankheitsprozesse den die Nahrungsaufnahme reduzieren:

- Probleme mit den Zähnen
- Chronische Gastritis
- Appetitlosigkeit
- Unverträglichkeit
- Andere gastrointestinale KH
- Medikamente

Ursachen - erhöhter Verbrauch

Krankheiten mit einem erhöhten Nährstoffbedarf

- Malignome
- Chronische Wunden
- Chronische Entzündungen
- Operationen

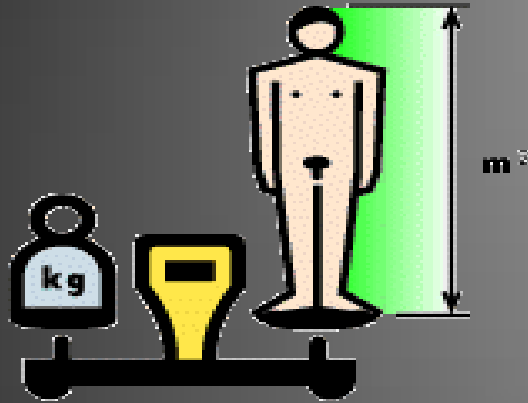
Ursachen - Aufklärung

- Die Ernährung hat einen wesentlich größeren Stellenwert als bis jetzt gelehrt
Krebspatient: Auszehrung/Mangelernährung

Ursachen - Kompetenz

- Fehlender Zugang zu ernährungsmedizinischer Fachkompetenz für Patienten
- Mangelhafte Bereitschaft für den Einsatz von gezielter Formuladiät bei älteren Patienten

Ernährungsmanagement und Empfehlungen



$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht [kg]}}{(\text{Körpergröße [m]})^2}$$

BMI (kg/m ²)	Bedeutung
20 bis 25	normal
18,5 bis 20	Grenze zum Untergewicht
< 18,5	Unterernährung

Ernährungsmanagement und Empfehlungen

Oberarmmuskelumfang

= Oberarmumfang [cm] - (0,314 * Trizephautfaltendicke [mm])

Mittlerer Oberarmmuskelumfang (cm)		
Männer	Frauen	Muskelmasse
25,5	23	adäquat
23	21	
20	18,5	grenzwertig
18	16	
15	14	stark vermindert
12,5	11,5	
10	9	

Ernährungsmanagement und Empfehlungen

Trizephautfaltendicke (mm)		
Männer	Frauen	Muskelmasse
12,5	16,5	adäquat
11	15	
10	13	
9	11,5	
7,5	10	
6	8	grenzwertig
5	6,5	
4	5	
2,5	3	stark vermindert

Ernährungsmanagement und Empfehlungen

Quantifizierung der Mangelernährung anhand bestimmter Laborparameter

	Norm	Schweregrad der Mangelernährung		
		mild	mäßig	schwer
Albumin (g/l)	35 – 45	32 – 35	28 – 32	< 28
Transferrin (g/l)	2,5 – 3,0	1,8 – 2,5	1,5 – 1,8	< 1,5
Präalbumin/Transthyretin (TTR) (mg/l)	150 – 300	120 – 150	80 – 120	< 100
Retinolbindendes Protein RBP (mg/l)	26 – 76	< 20	–	–
Lymphozyten (/mm ³)	2000 – 3500	1200 – 1500	800 – 1200	< 800

28/ AGUK 1.Einheit

Patient M..., E....
Geb./Geschl. 08.10.1912, M
Fall-Nr. 000082973382
Pat-Nr. 3003999
Druckdatum 19.08.2005 18:20

Auftrag-Nr.: 8344967
Labor-Nr.: KR00000211082005

Entnahme: 11.08.2005
Erfassung:
Gewicht/Grösse/BMI: -- kg / -- cm / --

Diagnose:

Nutrogramm

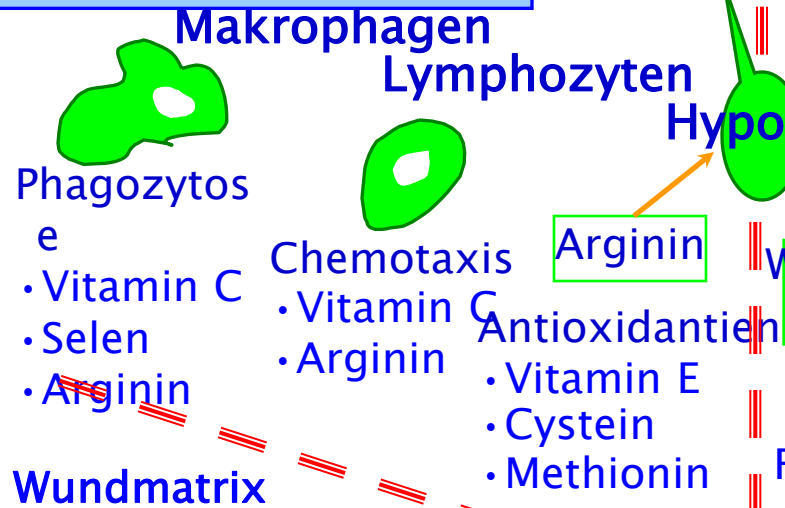
Parameter	Wert	Klasse	Referenz Einheit	% erniedrigt	Referenz	% erhöht
Hydratation / Elektrolyte				100%	0%	0%
Osmolalität	288.00	<->	280-300 mol/kg			
Natrium	132.00		131-142			
Kalium	4.80		3.5-5 mmol/l			
Entzündung, Hämatologie						
C-reaktives Protein	61.40	2+	2-10 mg/l			>>>>>> +51.4% >>>>>>
Lymphozyten	1.04	-	1.8-4 mm ³	-4.1%		
Hämoglobin	137.00	<->	125-145 g/l			
Leber-Funktion						
ASAT	38.00	(+)	11-36 U/l			+5%
ALAT	29.00	<->	10-37 U/l			
Cholinesterase	3.60	2-	7-19 KU/l	-48%		
Nieren-Funktion						
Kreatinin	125.00	+	45-110 µmol/l			+13%
MDRD: Glom.Filtr.	49.80		>60 ml/min/1.73 m ²	-16%		
Schilddrüse						
TSH	3.02	<->	0.33-4.49 m IU/l			
Ernährungsstatus / Protein Metabolismus						
				T(1/2)		
Cholesterin	1.97	3-	4.5-6 mmol/l lange	-56%		
Albumin	20.00	3-	35-45 g/l 21 Tage	-42%		
Transferrin	1.19	2-	2.5-4 g/l 8 Tage	-52%		
Präalbumin	61.00	3-	250-400 mg/l 2 Tage	-75%		
Retinolb. Protein	31.00	2-	60-80 mg/l 12 Std	-48%		
Eisenstoffwechsel						
Eisen	9.70	<->	9.5-33 µmol/l			
Ferritin	236.00	<->	30-300 g/l			
Transferrin	1.19	2-	2.5-4 g/l	-52%		
Transf. Sättigung	32.44	<->	16-45 %			
lös. Transf.-Rez.	2.00	-	2.9-7.1 mg/l	-31%		
Vitamine, Spurenelemente und Homocystein						
Folsäure	45.00	<->	9.5-45 nmol/l			
Erythr. Folsäure	3'329.00	2+	395-1'800 nmol/l			+84%
Vitamin B12	1'242.00	+	210-500 pmol/l			>>>>>> +118% >>>>>>
Homocystein	12.00	(+)	5-10 µmol/l			+20%
Zink	10.30	-	10.7-22.9 µmol/l	-3%		
Beurteilung						

Mangelerkrankungen (1)

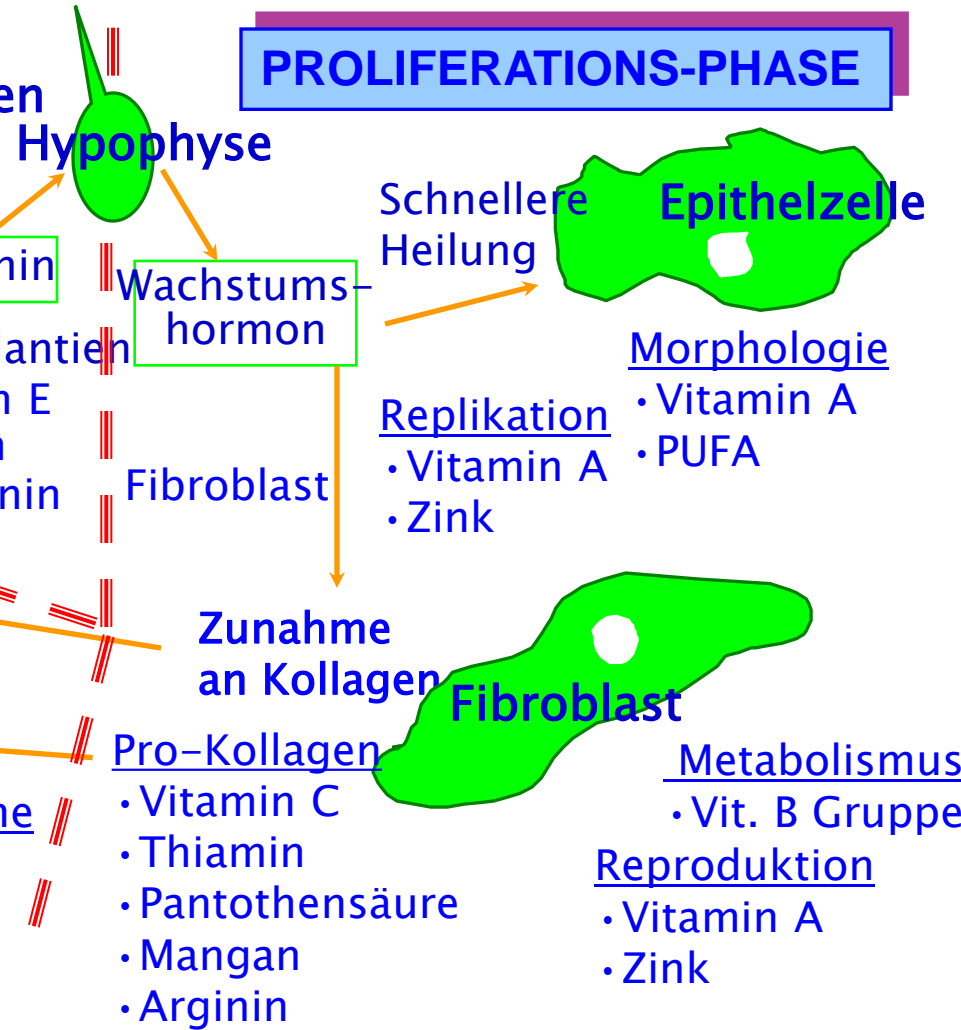
- ▶ Vitamin A
 - *Veränderungen der Skleren/Blot`s Spots*
 - *Wachsartige, perifollikuläre Hyperkeratosen*
 - *Nicht-pigm. hyperkeratot.-rhagadiforme HE*
- ▶ Zink
 - *Schuppung / Rötung nasolabial / Augenbrauen, seborrhoe-artige Haut*
- ▶ Vitamin B2 / Vitamin B Komplex
 - *Cheilosis, Stomatitis angularis*
 - *Glossitis (hochrot, bläulichpurpur)*

Die Wunde Wundphasen & Nährstoffbedarf

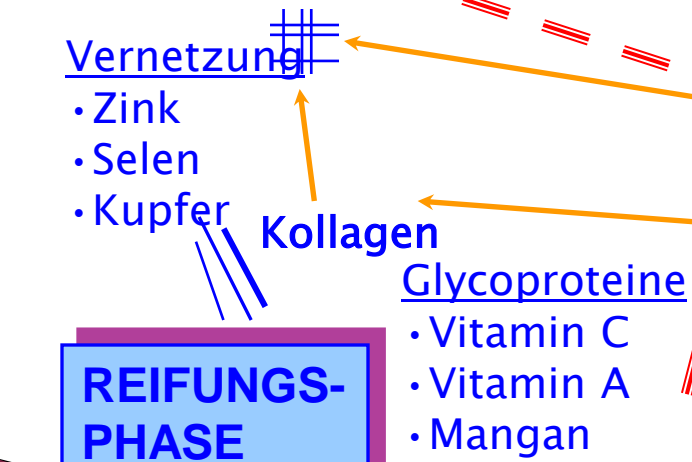
ENZÜNDUNGS-PHASE



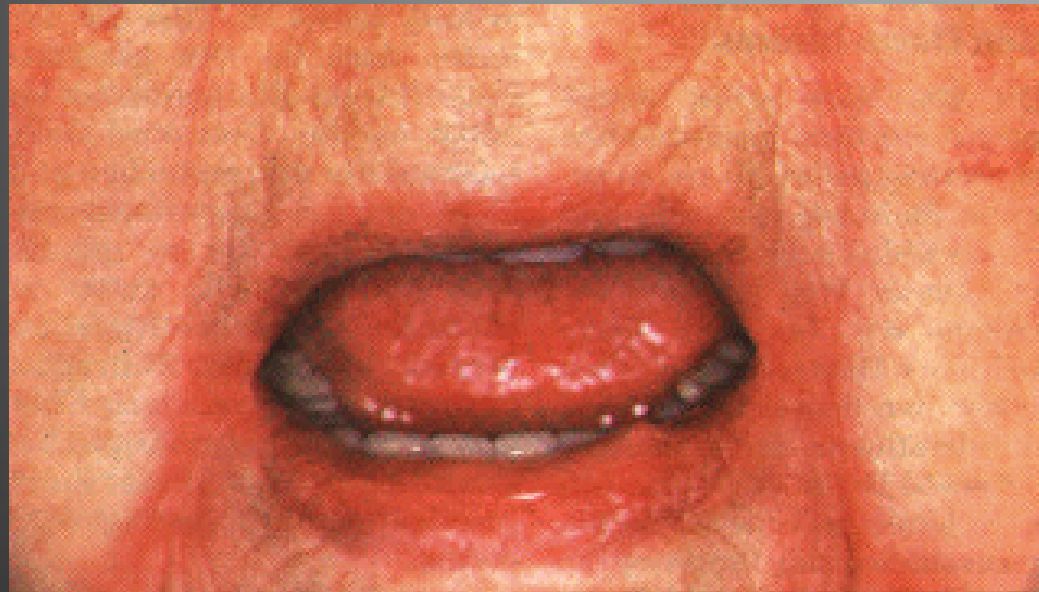
PROLIFERATIONS-PHASE



REIFUNGS-PHASE



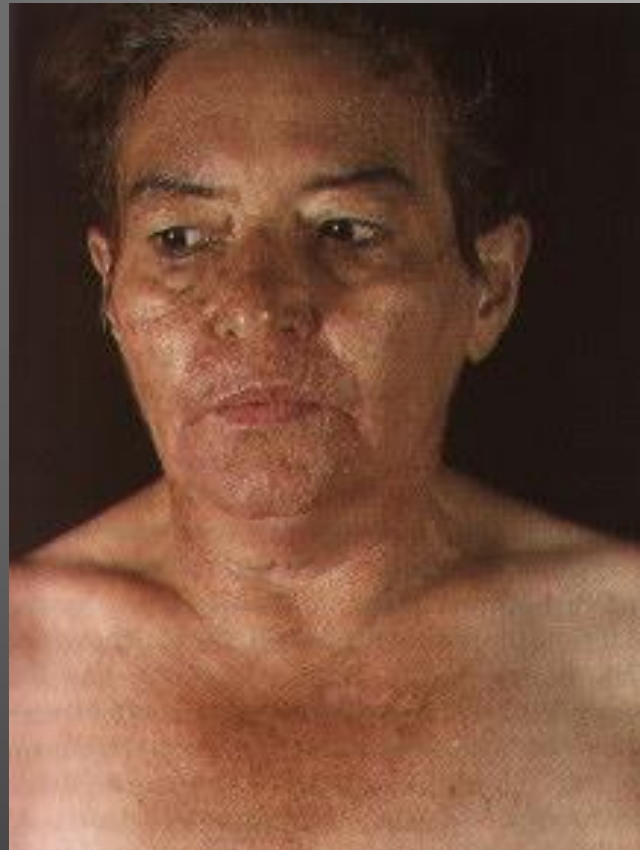
Beispiel Zinkmangel



Mangelerkrankungen (2)

- ▶ Vitamin C
 - *Purpura an leicht traumatisierten Arealen (vaskuläre Purpura)*
 - *Transparenz der Haut an den Händen (Cellophan-Haut)*
- ▶ Nicotinamid
 - *Pigmentierte hyperkeratot.-rhagadiforme HE*
- ▶ Essentielle Fettsäuren
 - *Oberflächliche Epidermis-Schuppung*

Beispiel Niacinmangel



Aus BRAUN-FALCO Lb. Dermatologie

Die Wunde – Wundphasen

Wichtige Nährstoffe

- ▶ Entzündungsphase
Vitamin C & E, Selen,
Arginin, Cystein,
Methionin
- ▶ Proliferationsphase
Vitamin A & C, B1, B-
Gruppe, Pantothensäure,
Zink, Selen, Mangan,
PUFA, Arginin
- ▶ Reifungsphase
Vitamin A & C, Zink,
Mangan, Kupfer
- ▶ Wundheilung
Eiweiß, Energie, B6, B1,
C, E, A

- ▶ Energie
- ▶ Eiweiß
Arginin, Cystein,
Methionin
- ▶ PUFA
- ▶ Vitamine
A, C, E, B1, B6,
B-Gruppe,
Pantothensäure
- ▶ Mineralstoffe
Zink, Selen, Mangan,
Kupfer

Ernährungsmanagement und Empfehlungen

- besteht eine Mangelernährung oder ein Risiko dafür, sind Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation vorzunehmen
- ausgewogene Ernährung mit ausreichend Energie und Supplementen und/oder Anreicherung der Kost
- erhöhter Bedarf für Wundheilung muss individuell berücksichtigt werden
- vermutlich tragen kombinierte Produkte (Vitamin C, Zink, Energie, Protein, Arginin) besser zur Heilung von Druckgeschwüren bei als Einzelinhaltsstoffe, wie Vitamin C
- es existieren keine allgemeingültigen Empfehlungen für Wundpatienten zur Zusammensetzung der Supplemente, der Konzentration der Inhaltsstoffe sowie der Häufigkeit der Applikation

(Kondrup et al. 2003, Stechmiller 2010, Löser, Zulkowski und Albrecht 2003, Schol et al .2009, Kurmann und Burrowes 2009, Ellinger und Stehle 2009)

Ernährung bei chronischen Wunden

– Prävention

- ▶ Optimal Ernährung vermindert das Risiko der Entstehung chronischer Wunden
- ▶ Wunden verursachen eine mehr oder weniger große Stoffwechselbelastung
- ▶ Wunden erhöhen den Bedarf an Nährstoffen (Vitaminen und Mineralstoffen)
- ▶ Eiweiß und Energie werden für den zellulären Aufbau benötigt (Abwehrzellen, Bausubstanz)
- ▶ Fehl-(Mangel-)Ernährung erhöht das Wundrisiko und verzögert die Wundheilung

Stoffwechselverhalten

Verluste bei Hunger & posttraumatischem Stress

<i>Verluste an:</i>	N (g/d)	Protein (g/d)	Muskelmasse (g/d)	Gewicht kg/30d
Hunger	10	63	280	13
Fasten	3	19	84	6
Pt. Stress leicht	20	125	560	23
Pt. Stress schwer	40	250	1100	45

Energie- und Proteinversorgung

Energiebedarf für eine optimale Wundheilung:

30 – 35 kcal/kg Körpergewicht pro Tag

(American Society for Parenteral and Enteral Nutrition, Wound Healing Society)

Energiebedarf zur Prävention eines Dekubitus:

30 – 35 kcal/kg Körpergewicht pro Tag

(National Pressure Ulcer Advisory Panel, European Pressure Ulcer Advisory Panel)

- unter Berücksichtigung aller Faktoren mit Einfluss auf den Energiebedarf kann dieser auch auf 35 – 40 kcal/kg Körpergewicht pro Tag ansteigen (z.B. beim geriatrischen Patienten mit Wunden, postoperativen Phasen und Traumata)

Behandlung - Wundpatient

Spezieller Bedarf an

- Protein: 1,2g – 1,5g (2,0g)/kg/Tag

- L- Arginin (2-5g/Tag Mindestzufuhr, semiessentiell)

Bildung von Wachstumshormonen, Immunsystem, Gefäßneubildung, gefäßerweiternd, wichtig für die kollagenen Fasern

Es wird angenommen, dass Arginin die unterdrückte Immunantwort bei schweren Verletzungen, Mangelernährung, Sepsis und nach Operationen positiv beeinflussen kann. Bei zusätzlicher Gabe wird eine **verbesserte zelluläre Immunantwort**, eine Abnahme verletzungsbedingter Funktionsstörungen der T-Zellen und eine **verstärkte Phagozytose** beobachtet. Zusätzlich wird die Ausbildung der endothelialen Dysfunktion (gestörten Gefäßfunktion) verhindert

Behandlung - Wundpatient

Spezieller Bedarf an

- **L- Glutamin** bis zu 20g/Tag
für den Zellaufbau und Infektabwehr

Bei physischen Belastungen, beispielsweise nach Verletzungen, Operationen und bei **chronischen Krankheiten**, besteht ein erhöhter Bedarf an **Glutamin** im Darm, in der Leber und im Immunsystem. Die körpereigene Bildung reicht dann nicht mehr aus, um den zusätzlichen Bedarf zu decken. Untersuchungen haben erbracht, dass alle sich schnell vermehrenden Zellen, hauptsächlich diejenigen des **Immunsystems**, strikt auf die Verfügbarkeit von **Glutamin angewiesen** sind. Hauptsächlich glutaminverbrauchendes Organ ist der Dünndarm. Interessant ist die Tatsache, dass die Morbidität bei Knochenmarkstransplantationen mit Glutaminsupplementierung erniedrigt war.

Behandlung - Wundpatient

Spezieller Bedarf an

➤ Vitamin C 100 – 2000mg/Tag

Co-Faktor, Antioxidans, entzündungshemmend,
unterstützt die Kollagensynthese → Ausbildung
eines stabilen Bindegewebes

Da Kollagen in praktisch allen Organen und Geweben des menschlichen und tierischen Organismus vorkommt, vor allem aber im Bindegewebe, wird bei Mangel von Vitamin C Skorbut ausgelöst. Darüber hinaus spielt es eine wichtige Rolle beim Aufbau von AS wie beispielsweise dem L-Tyrosin. Auch bei der Umwandlung von Dopamin zu Noradrenalin, im Cholesterin-Stoffwechsel und bei der Carnitinbiosynthese wird Ascorbinsäure benötigt.

Durch seine antioxidative Wirkung schützt es andere wichtige Metaboliten und das Erbgut vor der Oxidation bzw. dem Angriff durch freie Radikale.

Mit Niacin und Vit B6 steuert Vitamin C die Produktion von L-Carnitin, das für die Fettsäureoxidation in der Muskulatur benötigt wird. Weiterhin begünstigt es die Eisenresorption im Dünndarm.

Behandlung - Wundpatient

Spezieller Bedarf an

- **Zink – 10 -30 mg/Tag**
 - Multifunktionsell – ermöglicht als Co-Faktor der Matrixmetalloproteinasen die Gewebsneubildung und fördert den Wundverschluss
 - zelluläre Immunabwehr
- **Selen – ca 50 – 200 µg/Tag**
 - Zellstabilisierend, Schilddrüsenstoffwechsel,
 - zuwenig Selen erhöht das Risiko einer KHK

Konsequenz

- ▶ Mangelernährung beeinflusst Immunkompetenz und führt zu einer Zunahme von Infektionen
- ▶ Defizite zahlreicher Mikronährstoffe beeinflussen die Haut ungünstig
- ▶ Störungen der Durchblutung und des venösen Abstroms nehmen zu
- ▶ Zusätzliche Risikofaktoren sind häufig
- ▶ Höhere Rate von (chronischen) Wunden und Wundheilungsstörungen



Theresienöl - Durch traditionelles Wundheilmittel können Hauttransplantationen bei Verbrennungen und Verbrühungen vermieden werden

Ein über 650 Jahre altes Wunderheilmittel revolutioniert die Behandlungsmethoden bei Verbrennungen und sorgt für bahnbrechende Wundheilungsergebnisse.

Immer mehr tendiert auch die moderne Medizin zu alten Naturheilmitteln, weil sie mit der aggressiven Chemie und deren Nebenwirkungen am Ende ist. Eine besondere Erfahrung machte ich in meiner Praxis mit dem Theresienöl, das angeblich seit 600 Jahren als Familienrezept Notleidenden gegeben wird. Wie ich inzwischen erfahren habe, wird Theresienöl auch von Fachärzten an der Klinik angewandt, weil es besonders bei Verbrennungen eine überraschende Wirkung zeigt.

Bei Verbrennungen und Verbrühungen entstehen Schädigungen des Hautgewebes durch Hitzeeinwirkungen von mehr als 45 Grad Celsius.



Verbrennungen werden je nach Ausmaß und Tiefe in die Grade eins bis vier eingeteilt. Das Ausmaß einer Verbrennung wird, auf die betroffene Fläche bezogen, in Prozent der Körperoberfläche angegeben. Die Therapie richtet sich nach der Tiefe der Verletzung, diese jedoch kann häufig erst am zweiten bzw. dritten Tag nach dem Unfall genau beurteilt werden. Bei Verbrennungen und Verbrühungen steigt die Temperatur so stark an, dass es zu einer Zellschädigung bzw. zum Zelltod, zur Gerinnung von Eiweißpartikeln und sogar bis hin zur Verkohlung kommen kann.



Sehr geehrte
Frau Reichbauer!

Für die Übersendung
Ihres Theresienöls danke
ich Ihnen von Herzen.
Zu Ostern habe ich es
gesehnt und dabei für die
kostbare Gabe gedankt,
die es darstellt. Meine Se-
genswille bezieht sich auch
auf alle, die durch Ihre
Initiative Linderung und
Heilung ihrer Schmerzen erfahren.
Mögen auch die Seelen
heil werden!
Im Herzen
Ihr
[Signature]



ROMAN RABL

Monoski Fahrer im Austria Skiteam

Das ein reines Naturprodukt wie THERESIENÖL so eine unglaubliche Wirkung hat, beeindruckt mich sehr. Ich verwende das Öl für alle Verletzungen, die ich mir beim Sport oder privat zuziehe und bin jedes Mal aufs Neue von den Ergebnissen überrascht. Das von meiner Heimatgemeinde Söll stammende THERESIENÖL ist nun seit einem Jahr mein Sponsor und ich bin stolz darauf, die Botschaft von THERESIENÖL mit meinem Sport in die Welt raustragen zu dürfen!

PATRICK KOLLER

Skicrosser im Österreichischen Skiteam, Sportwissenschaftler

Das Thema Doping im Leistungssport ist allgegenwärtig. Bei jedem noch so harmlosen Medikament muss sich ein Sportler über die Inhaltsstoffe vergewissern und es auf der aktuellen Dopingliste der WADA kontrollieren. Auf ein reines Naturprodukt wie das THERESIENÖL zurückgreifen zu können, ist für mich sehr beruhigend. Weiters





CAMPUS SPORT
 TIROL INNSBRUCK
 OLYMPIAZENTRUM

Thersienöl ist im Spitzen- und Behinderten-Sport erfolgreich engagiert.

Rasche und nachhaltige Regeneration ermöglicht Spitzenleistungen

Mit dem besonderen Therapie- und Hauptflügel-Produkt von Theresienöl haben Spitzensportler zum Jahresabschluss...

Was ist Theresienöl?
 Theresienöl ist ein traditionelles Naturprodukt mit besonderen Eigenschaften...

1. Es wirkt schnell schmerz- und entzündungshemmend.
2. Das bewährte Öl beschleunigt die Regeneration von geschädigtem Gewebe.
3. Es eignet sich für alle Hauttypen und für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen.
4. Detaillierte Berichte u. Fall-Studien dokumentieren die beste Leistungssteigerung.

Theresienöl überzeugt vor allem durch seine anti-inflammatorischen, analgetischen, wärmenden, muskelentspannenden und schmerzmittelähnlichen Effekte. Apothekern, Trainern und Leistungssportlern.

Zusatz und folgende Fakten bemerkenswert:
 • ist für beeindruckende Anwendungsergebnisse bei jeder Art von Haut- und Gewebeschädigungen
 • steht für wirksamste und nachhaltige Wirkung
 • kommt der Hautregeneration und wirkt besonders gut bei vielen muskulären Engpassstellen wie z.B. Rücken, Muskelschmerzen, bei Handgelenken, Knie, Knöchelgelenken, usw. jeden Tage...

Die Geschichte zu diesem außergewöhnlichen natürlichen Therapie-Produkt ist so einzigartig wie die dokumentierten Anwendungsergebnisse die das Theresienöl-Produkt erzielte.

www.theresienoil.at

Offizieller Sponsor des
 CAMPUS SPORT
 TIROL INNSBRUCK
 OLYMPIAZENTRUM

Beobachtete klinische Effekte (ausschl. lokal)

- ▶ Reduktion der Inflammationsreaktion
- ▶ Reduktion des Infiltrates
- ▶ Schnelle, starke Schmerzreduktion
 - Einflußnahme auf proinflammatorische Zytokine ?
- ▶ Beherrschung infektiös bedingter lokaler Reaktionen (Reduktion der Induration der infektiös bedingten Cellulitis)

Theresienöl

The evidence based therapy oil®

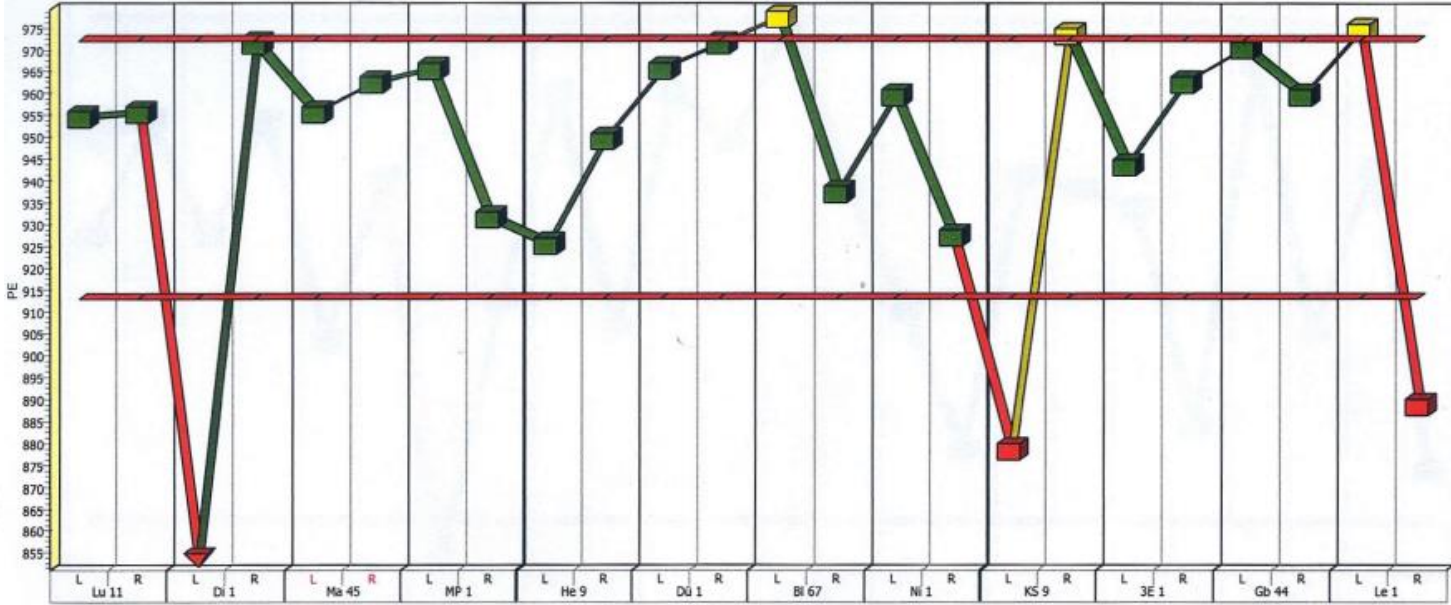


Ausblicke II



Energiemangel 43%

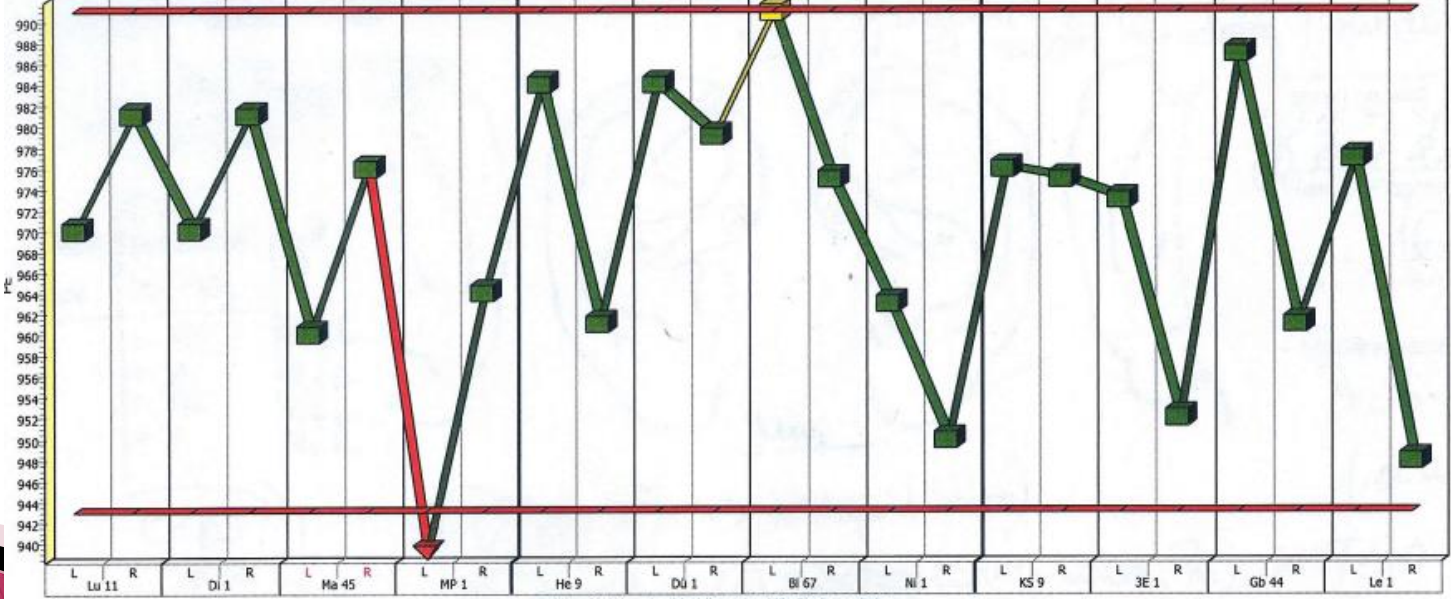
Balance der Meridiane



Hypofunktion des Meridians des Dickdarms links
3 Hypomeridian(e)
Standardabweichung: 67 % (2210 kOhm)

Energiemangel 21%

Balance der Meridiane

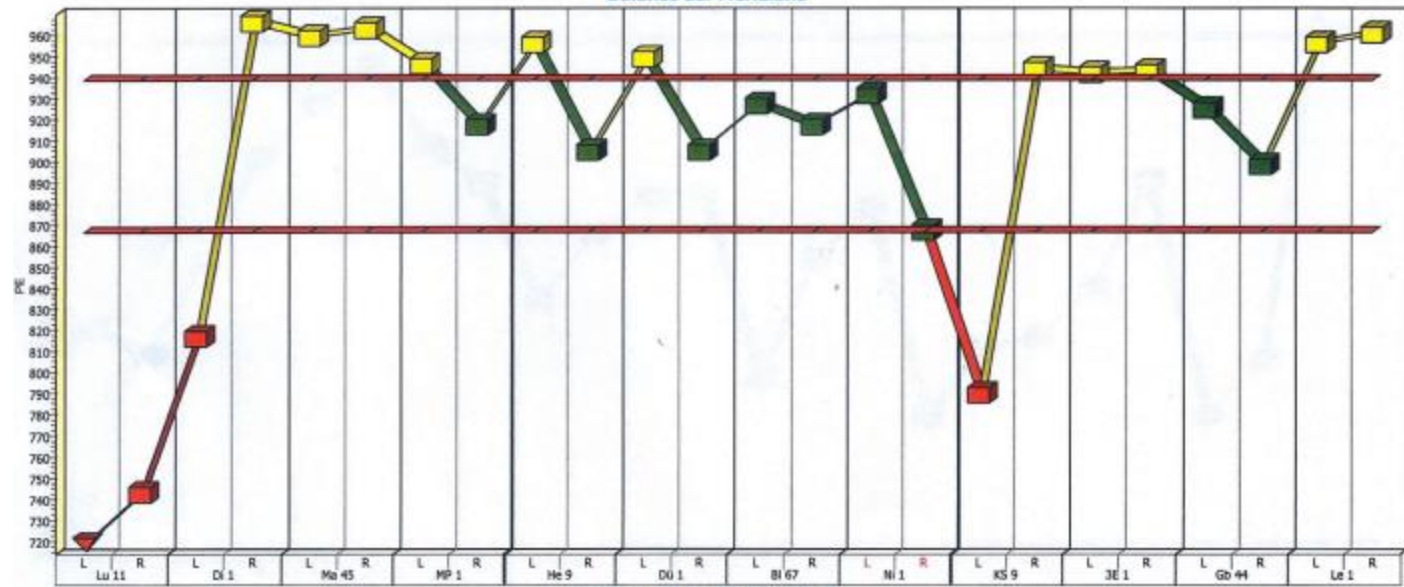


Hypofunktion des Meridians des Milz Pankreas links
1 Hypomeridian(e)
Standardabweichung: 39 % (701 kOhm)



Energemangel 59%

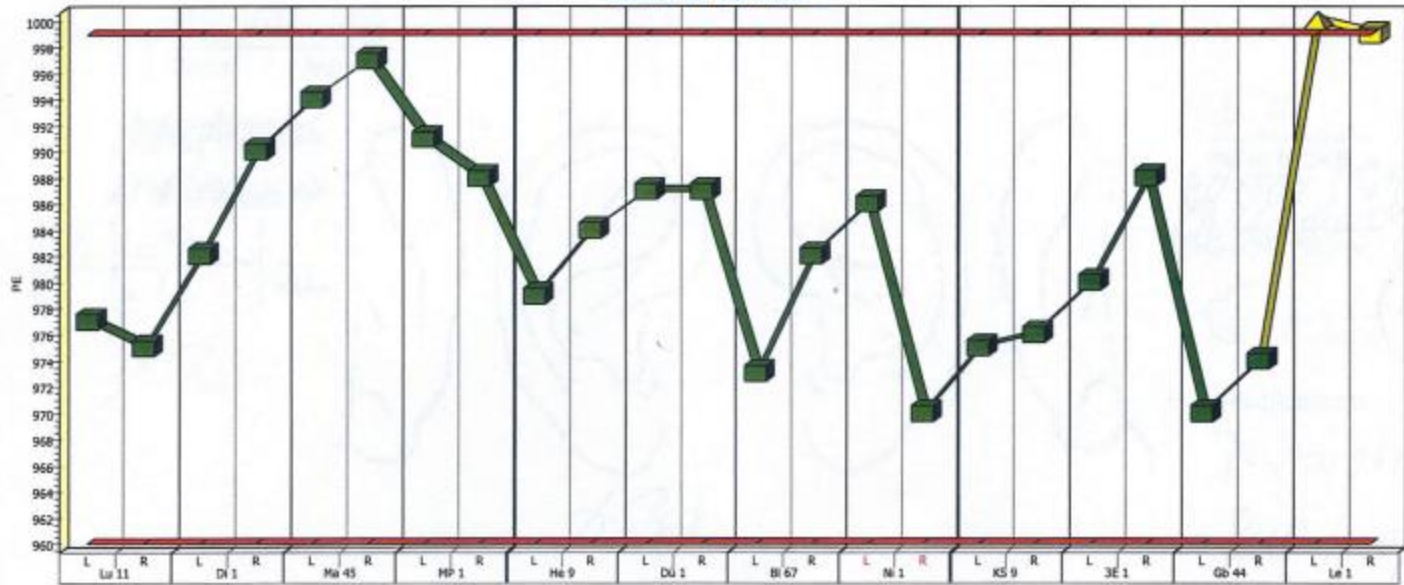
Balance der Meridiane



Hypofunktion des Meridians der Lunge links
4 Hypomeridian(e)
Standardabweichung: 75 % (4333 kOhm)

Energie im Ungleichgewicht

Balance der Meridiane



Hyperfunktion des Meridians der Leber links
2 Hypermeridian(e)
Standardabweichung: 55 % (554 kOhm)

POWER ARONIA

... natürlich probiotisch ...

... für eine gesunde & stabile Darmflora



Well-Fit-Power.de

Well Fit * Angelika Wild

Kreisstraße 1 * D-06844 Dessau-Rosslau

**Ihr Spezialprodukt
als Beitrag
zur Wundheilung!**

**Trauma
ProPlus**

NEU!

„Ihr Spezialprodukt
als Beitrag
zur Wundheilung!“

NEU!

**Trauma
ProPlus**

Spezial-Konzentrat

Multifrukt-Geschmack 500 g

Nahrungsergänzungsmittel
für erhöhten Nährstoffbedarf.
Mit Süßungsmitteln.

+ Vitamin
+ Mineralstoffe
Spurenelemente
+ Maccaxtrakt

Geschmacksrichtung
Multifrukt
Geschmacksrichtung

www.traumapro.at

www.traumapro.at

WOUNDconsulting #

Vielen Dank

